

Medieninformation

Sächsisches Staatsarchiv, Abteilung 4 – Staatsarchiv Chemnitz

Ihr Ansprechpartner
Raymond Plache

Durchwahl
Telefon 0371/91199-200
Telefax 0371/91199-209

Raymond.Plache@
sta.smi.sachsen.de*

Chemnitz,
28. Juni 2016

Allgemeine Informationen über das Staatsarchiv Chemnitz

Das Staatsarchiv Chemnitz ist die vierte von fünf Abteilungen der Landesoberbehörde „Sächsisches Staatsarchiv“, neben der Abteilung 1 – Zentrale Aufgaben/Grundsatz, Abteilung 2 - Hauptstaatsarchiv Dresden, Abteilung 3 - Staatsarchiv Leipzig und der Abteilung 5 - Bergarchiv Freiberg. Leiter/in des Sächsischen Staatsarchivs ist der/die Direktor/in.

Geschichte des Staatsarchivs Chemnitz

1984 wurde der Beschluss zur Einrichtung eines Staatsarchivs für den Bezirk Karl-Marx-Stadt als Außenstelle des Staatsarchivs Dresden gefasst. Die Umsetzung erfolgte 1987. Die Außenstelle mit Sitz im Stadtarchiv Karl-Marx-Stadt bestand zunächst aus einer wissenschaftlichen Archivarin.

Mit der Wende 1989/90 und der damit verbundenen Auflösung vieler Behörden, Einrichtungen und Betriebe der DDR übernahm das Staatsarchiv Chemnitz vor allem in Jahren 1992 bis 1996 große Mengen von Archivgut.

Von 1990 bis 1992 war das Staatsarchiv im ehemaligen Gebäude des Rates des Bezirkes in der Brückenstraße untergebracht, musste aber aufgrund der massenhaften Archivgutzuwächse in den heutigen Standort im Europark umziehen, wo in den folgenden Jahren schrittweise weitere Flächen angemietet werden konnten.

Seit 1993 führte das Archiv die offizielle Bezeichnung Sächsisches Staatsarchiv Chemnitz, Außenstelle des Sächsischen Hauptstaatsarchivs Dresden.

1994 löste das Sächsische Hauptstaatsarchiv Dresden seine Außenstelle in Glauchau und gliederte sie in das Staatsarchiv Chemnitz ein. Die dort lagernden Bestände der ehemaligen Schönburgischen Herrschaften (13. – 20. Jh.) werden seither in Chemnitz verwahrt.

1994 konnten außerdem die bereits vor 1989 vom Staatsarchiv Dresden übernommenen Wirtschaftsbestände aus dem ehemaligen Bezirk Karl-Marx-Stadt und Überlieferungen des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt in das Staatsarchiv Chemnitz übernommen werden.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsarchiv,
Abteilung 4 – Staatsarchiv
Chemnitz
Elsasser Straße 8
09120 Chemnitz

www.archiv.sachsen.de

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

2002/2003 wurde auch das ältere Archivgut der hiesigen Region aus dem Sächsischen Hauptstaatsarchiv Dresden hierher überführt.

Infolge der Archivgutübernahmen seit 1990 und der Archivgutverlagerungen aus anderen Staatsarchiven nahmen die Benutzerzahlen sprunghaft zu, weshalb 2003 ein neuer Öffentlichkeitsbereich geschaffen werden musste (400 m², 30 Lesesaalplätze).

Mit der Umstrukturierung der sächsischen Archivverwaltung 2005 bildeten das Staatsarchiv Chemnitz, das Hauptstaatsarchiv Dresden, das Bergarchiv Freiberg und das Bergarchiv Freiberg gleichberechtigte Dienststellen der neuen Landesoberbehörde Sächsisches Staatsarchiv, zu dem weiterhin der Bereich Zentrale Aufgaben, Grundsatz gehört.

Zum 1. Januar 2008 sind die Dienststellen in Abteilungen umbenannt worden.

Nach fast dreijähriger Planungs- und Bauphase wurde zum 31.01.2013 dem Staatsarchiv Chemnitz die neue Unterbringung in der Elsasser Straße 8 in Chemnitz (so genanntes Peretzhaus) übergeben.

Der Umzug der Dienststelle mit allem Mobiliar und das gesamte Archiv- und Bibliotheksgut fand zwischen dem 04.02.13 und 07.05.13 statt. Dabei wurden täglich zwischen 400 und 500 Meter, die etwa 4.400 bis 5.500 Archivkartons entsprechen, verlagert, was eine großartige logistische Leistung bedeutete, die aber ohne die gezielte, langjährige Vorbereitung durch das Staatsarchiv so nicht möglich gewesen wäre. Diese umfangreiche Verbringung von Kulturgut, die unter Beachtung aller erforderlichen Sicherungs- und Schutzmaßnahmen zu erfolgen hatte, konnte ohne Zwischenfälle und Probleme nach drei Monaten abgeschlossen werden.

Während des Umzugs wurden mit Ausnahme des Lesesaalbetriebes alle archivischen Funktionen aufrechterhalten. Seit 13.05.2013 ist auch der Lesesaal vorerst an drei Tagen in der Woche wieder geöffnet. Parallel musste bis Ende Juli noch die Aufnahme der neuen Archivgutlagerorte durch das Archivpersonal sowie weiteres Zusatzpersonal abgesichert werden.

Zum 01.09.2013 nahm das Staatsarchiv Chemnitz wieder seinen vollen Lesesaalbetrieb auf, allerdings gegenüber den langjährigen Öffnungszeiten verkürzt um einen Wochentag (Freitag) sowie eine halbe Stunde pro Tag. Die Personaleinsparungen in der Staatsverwaltung zwingen auch das Sächsische Staatsarchiv die Öffnungszeiten aller seiner Abteilungen (Staatsarchiv Chemnitz, Hauptstaatsarchiv Dresden, Bergarchiv Freiberg, Staatsarchiv Leipzig) einheitlich zu verkürzen.

Aufgaben der Archive

Die Archive sind unentbehrliche Wissensspeicher und somit v.a. Dienstleister für Bürger, Verwaltung und Wissenschaft. In Schrift und Bild dokumentieren sie tausend Jahre sächsischer, deutscher und europäischer Geschichte. Archive machen staatliches Handeln nachträglich transparent und dienen so der Demokratie. Ohne die Archive sind Rechtssicherheit (durch die Aufbewahrung juristisch relevanter

Unterlagen) und historische Reflexion nicht möglich. Insbesondere in den Jahren seit Wende leisten die Archive durch die Beantwortung jährlich Tausender von Anfragen und Betreuung von Benutzungen einen wichtigen Beitrag zur Klärung offener Vermögensfragen, Restitutions-, Rehabilitations-, Renten- und sonstiger sozialer Fragestellungen. Gleiches gilt u.a. auch für die Aufarbeitung der Geschichte der NS-Diktatur und der DDR.

Erfassung/Bewertung/Übernahme von Unterlagen

Von der großen Menge an Unterlagen, die jährlich in den Behörden und Gerichten des Freistaates entstehen, kann nur ein kleiner Teil dauerhaft verwahrt werden. Es muss nach fachlichen Kriterien darüber entschieden werden, welchen Unterlagen für Verwaltung und Justiz, für den betroffenen Bürger und für die wissenschaftliche Forschung ein bleibender Wert zukommt. Die amtliche Überlieferung wird außerdem durch nichtstaatliche Quellen, z. B. durch Nachlässe bedeutender Persönlichkeiten, ergänzt.

Das Staatsarchiv Chemnitz hat nach dem Hauptstaatsarchiv Dresden die meisten anbieterpflichtigen Stellen zu betreuen (60 Stellen)

Erschließung von Archivgut

Damit die archivwürdigen Unterlagen heutigen und zukünftigen Nutzern für ihre Forschungszwecke offen stehen, werden sie im Archiv geordnet und verzeichnet. Dem Nutzer stehen diese Informationen in Form von Beständeübersichten, Findbüchern und Datenbanken für Recherchezwecke zur Verfügung. Gerade in den letzten Jahren konnten enorme Fortschritte bei der Aufarbeitung erzielt werden.

Erhaltung des Archivguts

Um das Archivgut auch für künftige Generationen zu erhalten, muss es konserviert und mitunter restauriert werden. Besonders bedeutende und häufig genutzte Archivalien werden zum Schutz verfilmt. Eine völlig neue Herausforderung stellt die Erhaltung digitaler Unterlagen dar.

Auswertung des Archivguts

Durch wissenschaftliche Publikationen, Ausstellungen und Vorträge tragen die Archive zur Auswertung der von ihnen verwahrten Quellen bei. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur landesgeschichtlichen Forschung und zur historisch-politischen Bildungsarbeit.

Zuständigkeit des Staatsarchivs Chemnitz

Das Staatsarchiv Chemnitz ist zuständig für die Überlieferung der Behörden, Gerichte und öffentlichen Stellen im Bereich des vormaligen Landesdirektionsbezirkes Chemnitz sowie für das Archivgut von deren Rechts- und Funktionsvorgängern, insbesondere der früheren mittleren und unteren staatlichen Einrichtungen. Hinzu kommt die Überlieferungen der Wirtschaft bis 1990 sowie der ehemaligen Schönburgischen Herrschaften und der Grundherrschaften in diesem Spengel.

Damit ist das Staatsarchiv Chemnitz das „Gedächtnis der Region“.

Die archivalische Überlieferung des Staatsarchiv Chemnitz

Der Archivgutbestand umfasst fast 26.000 Meter Akten und Amtsbücher, reichlich 4.000 Urkunden, etwa 180.000 Karten und Pläne, 312.000 Fotos sowie zahlreiche andere Archivalien, z. B. Plakate, Filme, Tonträger und Stoffmusterbücher.

Die Schwerpunkte der Überlieferungen bilden:

- staatliche Unterlagen aus mittleren und unteren Verwaltungs- und Justizbehörden sowie Gerichten, ferner aus in seinem Zuständigkeitsbereich gelegenen Reichs- und Bundesbehörden (ca. 11.000 m)
- Archivalien von Adelsherrschaften (ca. 1.000 m), darunter die der Schönburgischen Herrschaften mit 750 m und einem bis 1233 zurückreichenden Urkundenbestand
- 10.000 m Archivgut privater und staatlicher Wirtschaftsbetriebe sowie wirtschaftsleitender Einrichtungen mit Schwerpunkten in den Branchen Textil, Fahrzeug- und Maschinenbau
- Unterlagen von Parteien und Organisationen (2.000 m), darunter das Archiv der Gebietsparteiorganisation Wismut der SED
- Nachlässe und Sammlungsgut
- eine etwa 26.000 Bände umfassende Bibliothek/Sammlung Amtsdruksachen

Dienstleistungen

Benutzung

Das Staatsarchiv Chemnitz ist ein öffentliches Archiv. Grundsätzlich ist jeder Bürger berechtigt, das hier verwahrte Archivgut im Lesesaal einzusehen:

Die wichtigsten Dienstleistungen dabei sind:

- Bereitstellung von Archivalien im Benutzersaal
- fachkundige Beratung bei Benutzungsvorhaben
- Beantwortung von schriftlichen Anfragen
- Anfertigung von Archivalienreproduktionen

Historisch-politische Bildungsarbeit

- Führungen (auf Anfrage)
- Vorträge auf verschiedenen Veranstaltungen
- Ausstellungen
- verschiedene Veröffentlichungen
- Tage der offenen Tür (z.B. „Tag der Archive“, Behördentage)